

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Besuchspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstzahler, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Zeile 80 Pfg., die 34 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 34 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Zeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 346.

Samstag, 11. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Wiesbadener Kinderhilfe.

Heute Samstag und morgen Sonntag sollen Tage der Ernte für die Wiesbadener Kinderhilfe werden. In der Wandelhalle im Kurhaus, dem kleinen Konzertsaal und den Konversationssälen soll sich ein vorweihnachtliches Leben entwickeln. Trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse ist es durch das Entgegenkommen hiesiger und auswärtiger Firmen gelungen die Messe so reichlich auszustatten, dass Gelegenheit sein wird geschmackvolle Weihnachtsgeschenke zu mäßigen Preisen einzukaufen. Geradezu in überraschender Fülle sind Esswaren und Getränke gespendet worden, so dass von der frühen Nachmittagsstunde (um 3 Uhr wird eröffnet) bis zur Polizeistunde für Erfrischungen jeglicher Art gesorgt ist. Der um 7 Uhr, nach dem Tee-Konzert, stattfindende Bunte Abend hat unter anderem auf dem Programm Vorführungen moderner Tänze, eine von zwei Lieblingen des hiesigen Publikums darstellende Szene und anderes mehr. Von den anderen Überraschungen, die in anderen Sälen geboten werden, wollen wir nicht vorzeitig verraten. Man lerne durch lebhaften Besuch die Mühe der Veranstalter: was in anmutiger Form geboten wird, wird die Gebefreudigkeit sicherlich erhöhen. Erwähnt sei noch, dass das Ertragnis dieser Veranstaltung im Kurhaus ausschliesslich in Wiesbaden bleibt und den Wiesbadener Wohltätigkeitsorganisationen zugute kommt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Opernpremiere im Staatstheater. Die erste Aufführung des „Christelflein“, Oper von Hans Pfitzner, ist für Sonntag, den 19. Dezember, angesetzt. Der Komponist wird die letzten Proben seines Werkes selbst leiten und der Erstaufführung beiwohnen. Bekanntlich kommt Pfitzner jetzt mit „Christelflein“, seinem bisher erfolgreichsten Werke, zum ersten Male in Wiesbaden als Opernkompontist zu Gehör.

Die Woche im Staatstheater. Sonntag, den 12. Dezember, nachmittags, bei aufgehobenem Abonnement: „König Wictelmann“, Anf. 2½ Uhr; abends, Ab. A: „Fra Diavolo“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 13., Ab. D: „Die Marquise von Arcis“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 14., bei aufgehobenem Abonnement: „König Wictelmann“, Anf. 6 Uhr. Mittwoch, den 15., Ab. C: „Undine“, Anf. 6½ Uhr. Donnerstag, den 16., Ab. B, zum Gedächtnisse Beethovens (geboren am 16. Dezember 1770): „Fidelio“, Anf. 7 Uhr. Freitag, den 17., Ab. A: „Zwangsquartierung“, Anf. 7 Uhr. Samstag, den 18., bei aufgehobenem Abonnement: „König Wictelmann“, Anf. 6 Uhr. Sonntag, den 19., Ab. C, zum ersten Male: „Das Christelflein“, Oper in 2 Akten von Hans Pfitzner, Anf. 7 Uhr. Montag, den 20., bei aufgehobenem Abonnement, Schüler-Sondervorstellung: „Götz von Berlichingen“ (eine beschränkte Anzahl von Karten gelangt zum Verkauf), Anf. 6 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Weihnachtsbescherung durch das Gewerkschaftskartell. Der Aufruf des Gewerkschaftskartells Wiesbaden ist auf fruchtbaren Boden gefallen. In recht erfreulicher Weise gehen Geschenke und Barmittel ein. Wir erinnern daran, dass die Sammelstellen noch bis

Dienstag abend geöffnet sind und bitten um weitere Gaben. Über 1000 Kinder sind bereits gemeldet und sicher wird das 2. Tausend überschritten. An diesen Zahlen ist zu ersehen, welche ungeheuren Mittel notwendig sind, um jedem Kinde eine Kleinigkeit zu beschaffen.

Hilfe für Kleinrentner. Aus Berlin meldet die „F. Z.“: Dem Unterausschuss für Sozialpolitik machte die Regierung den Vorschlag, jeder Arbeiter und Angestellte solle täglich 10 Pfg. Versicherungsgebühr mehr zahlen und der Arbeitgeber für jeden bei ihm Beschäftigten den gleichen Betrag. Die so gewonnene Summe, die auf eine Milliarde Mark geschätzt wird, solle zum Schutz der Kleinrentner verwendet werden. Die Verteilung des Geldes zu Hilfszwecken an Länder und Gemeinden, welche letztere einen bestimmten Prozentsatz zuzuschüssen haben würden, soll nach einem bestimmten Schema vorgenommen werden. Zur Unterstützung der kleinen Kapitalrentner würde das Reich 50 Millionen Mark zuschüssen.

Hotelbesitzertag und Trinkgeld. Auf dem jetzt in Berlin stattfindenden Tag der deutschen Hotelbesitzer, auf dem auch die Wiesbadener Hotelindustrie durch Dr. Becker vertreten ist, wurde u. a. über die Trinkgeldfrage beraten. Es wurde ausgeführt: Die Abschaffung des Trinkgeldes lässt sich, wie die Erfahrung lehrt, weder durch Androhung von Strafen, noch durch Ermahnungen oder Appell an die Gäste durchführen. Es ist daher darauf hinzuwirken, dass in Zukunft bei der Entlohnung des Bedienungspersonals bzw. bei Aufstellung von Tarifen wieder allgemein diese nicht zu beseitigenden erheblichen Nebeneinnahmen berücksichtigt, d. h., eingerechnet werden.

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Silberfuchse	Renards Argentés
Blaufuchse	Renards Bleus
Weissfuchse	Renards Blancs

PELZ-CAPES u. MAENTEL

m. Das Kinderbuch einer Wiesbadener Dichterin. Im Oranienverlag zu Herborn liest Maria Melebers eine Erzählung für Knaben und Mädchen „Frohe Ferien“ erscheinen (geb. 10 Mk.). Die Verfasserin kennt die Kinderseelen genau auch den Geschmack der reiferen Jugend, und mit viel Geschick führt sie ihre jungen Leser auf eine fröhliche Ferienfahrt an den Rhein und auf ein Gut, dessen idyllisches Leben sich in hübschen Bildern spiegelt. Mit gutem Humor, der aus einem sonnigen Gemüt kommt, werden die kleinen harmlosen Reiseabenteuer erzählt und an alles, was die Herzen der reiferen Jugend erfreut und erfüllt, wird hier fürsorglich gedacht. Man wird mit diesem Buch eine wertvolle Bereicherung des Kinder-Gabentisches schaffen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Der dramatisierte Beethoven. Wie zu befürchten war, ist Beethoven dem Schicksal, dramatisiert zu werden, anlässlich seines 150. Geburtstages nicht entgangen. Erich Fritsen und W. Stein schrieben ein Stück „Der wilde Musikus“, das sie „Eine Komödie aus

der Sturm- und Drangzeit eines Titanen in vier Akten“ nennen. Die Uraufführung soll im Altonaer Stadttheater stattfinden.

Ein internationales Theater in Zürich. Zur Gründung eines internationalen Theaters in Zürich wurde dort ein Konsortium gegründet. In dem Theater soll sich die Kunst der verschiedenen Länder der Reihe nach Geltung verschaffen können. Das Konsortium hat sich bereits die Unterstützung der französischen und deutschen Regierungen gesichert. Das Programm der deutschen Aufführungen umfasst: „Parsifal“, je eine Oper von Mozart und Beethoven und eine moderne Oper. Als musikalische Leiter wurden gewonnen: Nikisch und Muck. Es sind auch Verhandlungen im Gange, um mit Italien auf offiziellem Wege zu einem ähnlichen Abkommen zu gelangen.

m. Ein Weihnachtsbuch für Kinder. Gebt den Kindern gute Bücher in die Hand, das ist eine Forderung, die berechtigter denn je ist in dieser Zeit, die mit ihren unheimlichen Erscheinungen auch die Seele der Kinder so stark bedrängt. An der Erziehung mithelfen sollen die Bücher. Sie haben heute grössere Bedeutung drum als je. Sie sollen auf den Frohsinn wirken, heiter das kindliche Gemüt machen in diesen Tagen, da man das Lachen fast verlernt hat. Ein Buch, das alle Ansprüche befriedigt, liegt uns vor: Betty Hertels „Lebensfahrt der Amelsenkönigin Juliana“ (im Verlag von Fr. Andr. Perthes A. G. in Gotha, geb. 10 Mk.) ist ein ganz köstliches Buch, das Bonols „Biene Maja“ zum Vorbild hat. Tiefes Verständnis für Art und Wesen auch der unheimlichsten Kreatur, die sich liebevoller Betrachtung als ein Wunder von Zweckmäßigkeit und Anmut enthüllt, wird hier geweckt. Durch anschauliche Schilderung der spannenden Handlung ausgezeichnet, ist dieses Buch vom Leben, Kämpfen, Lieben und Leiden derer von Julianenburg so recht dazu angetan, die Achtung vor dem Tier bei unseren Kindern zu heben und sie zur Beobachtung und Versenkung in seine Eigenart anzuregen. Unvermerkt erhält der junge Leser eine Menge lehrreicher Einblicke in die so oft missachtete winzige Welt zu seinen Füßen. Eine überaus glückliche Hand hat nicht minder in der Auswahl der Motive wie in der Ausführung der zahlreichen, von unverwundlichem Humor getragenen Bilder die Zeichnerin bewiesen, der die Lösung der schwierigen Aufgabe, einen märenhaften Stoff aus dem Reiche der kleinsten Geschöpfe zugleich möglichst naturgetreu und veranschaulicht kindertümlich zu veranschaulichen, glänzend gelungen ist. So ergibt sich ein höchst originelles Ganzes, das der Dichterin wie der Künstlerin neue Freunde werden wird unter Jungen und Mädels, grösseren und kleineren, die Tiere lieb haben.

Neues vom Tage.

Die amerikanische Viehspende. Bei der Auslandsabteilung des deutschen Roten Kreuzes ist die Nachricht eingetroffen, dass 124 Kühe, 2 Bullen, 2 Kälber von Fredericksburg (Texas) die Reise nach Deutschland angetreten haben. Die Spende geht von 100 Deutsch-Amerikanern in Fredericksburg unter Leitung des Herrn Holm Ostrow aus. Ausserdem hat der „Gillespie County Hilfsverein“ aus gesammeltem Geld 33 Kühe hinzugekauft. Die Stammesverwandten in Texas taten in Ergänzung des Hilfswerkes noch ein übriges durch Ankauf von bedeutenden Mengen Futterstoffs, der gleichzeitig mit den Kühen nach Deutschland geschickt wurde.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkoloanade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr Fernsprecher 3690.

Geöffnet von
8 1/2 — 6 1/2
Sonntags
11—1

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten

zu ooulanten
Bedingungen.

Quvert
8 1/2 — 6 1/2
Dimanche
11—1

Benachrichtigung

24 Taunusstr. Eingang durch Gemäldeausstellung findet ein Verkauf statt von Vorführmuffen, Einzelstücke eines ausw. Modateliers, preiswert an Private. Die Stücke sind a. bestem Material, feinste Ausführung, ruhig, vornehm, als Samt-, Gefellchafts-, Nachmittags- u. Jackenkleider. Sonntags geöffnet.

Infolge Vergrößerung unserer Silberkammer sind wir wieder in der Lage, verschlossene Depots (Koffer, Kisten usw.) zur Aufbewahrung anzunehmen. Die Gegenstände müssen verschnürt und versiegelt sein.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Stahlkammer zu erfahren. 932

Nassauische Landesbank.

Hut- und Pelzhaus ADOLF SCHIFFER

Kirchgasse 43 Wiesbaden Langgasse 1

Telefon 1547

Grosses Lager moderner Pelzwaren
Hüte und Mützen in allen Preislagen
Umarbeitungen Neuanfertigungen
Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.
Streng reelle Bedienung. — Zivile Preise.

Nachmittags-Konzert.

4-5 1/2 Uhr.

598. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouvertüre zum Oratorium „Paulus“ Mendel-sonn
2. Entr'acte aus „Mignon“ Thomas
3. Slavischer Tanz Dvůrak
4. Finale aus „Don Juan“ Mozart
5. Ouvertüre zu „Die Belagerung von Corinthe“ Rossini
6. Flirtation (Streichorchester) Steek
7. VI. ungarische Rhapsodie Liszt

Pünktlich abends 8 Uhr im grossen Saale:

Hauptprobe

zum

Konzert des Cäcilien-Vereins

am Sonntag.

Staats-Theater.

Samstag, den 11. Dezember,

nachmittags 3 Uhr:

Zum ersten Male:

(Uraufführung).

König Wichtelmann

Ein Weihnachtsmärchen in 5 Bildern von Maria Melchers.

Musik von Werner Wemheuer.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

1. Bild: „Im Forsthaus“.
 2. und 3. Bild: „Im Wunderschloss“.
 4. Bild: „In Christkinds Werkstatt“.
 5. Bild: „Vom Himmel hoch — da komm ich her“.
- Vorkommende Tänze:
2. Bild: „Blumenelfen“ (12 Tänzerinnen), „Feuerkolohe“ (8 Tänzerinnen) und Ludwig Dörner.
 3. Bild: „Schmetterlinge“, Hildegard Salzmann, Else Mondorf und 8 Tänzerinnen, „Wassergeister-Reigen“ (12 Tänzerinnen).
 4. Bild: „Puppentanz“ (6 Kinder).

Abends 7 1/2 Uhr:

15. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Zwangseinquartierung

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold u. Ernst Back.

In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Kommissionsrat Max Schwalbe, Fabrikbes.	Max Andriano
Gerhard, sein Neffe	Karl Ludwig Diehl
Mathias Ellermann, sein Kompagnon	Guido Lehmann
Helene, dessen Tochter	Emmy Sonnemann
Dr. Hans Hellwig	Bernh. Herrmann
Etelka Kereköshazy	Jutta Versen
Wilhelm Lemke	Paul Wiegner
Auguste Klemchen	Marga Kuhn
Anna, ihre Tochter, Köchin bei Schwalbe	Else Bull
Karl, Diener bei Schwalbe	Hans Bernhöft
Frau Bollmann, Portiersfrau	Seline Koller

Ort der Handlung: Eine grosse Provinzstadt.

Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr: „König Wichtelmann“.

Abends 7 Uhr: „Fra Diavolo“.

Im Weihnachtsverkauf
vorteilhafte Angebote
in allen Abteilungen

J. Hertz
Langgasse 20

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Kleiderstoffe

• Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Börsen-
Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung
fremder Geldsorten.

Auszahlungen
auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.



Lederwaren

und

Kofferhaus

Grosse Burgstr. 10

12 Schaufenster

Elegante und praktische Weihnachts-Geschenke
für Damen und Herren

Damentaschen
Perlbüchel
Schmuckkästen
Nähkästen
Flakon-Etuis
etc.

Besuchstaschen
Ledergürtel
Manikures
Nähbüchel
Schreibkästen
etc.

Zigarren-Etuis
Portmonnaies
Schreibmappen
Reise-Necessaires
Kragen-Kästen
etc.

Briefstaschen
Banknotenstaschen
Akten-Mappen
Reise-Wäcker
Krawatten-Kästen
etc.

Ein Besuch meiner Ausstellungsräume erleichtert Ihnen die Auswahl Ihrer Geschenke.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telephon 6534.

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7
Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche Rheing. Gewächse

Kunsthalle Okrongle

Tannusstrasse 24

Ausstellung und Verkauf von Gemälden
solider guter Kunst.

**Günstiger
Weihnachtseinkauf**

zu sehr annehmbaren Preisen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Sonntags geöffnet.

Tel. 5953 **Bärenklause** Tel. 5953

Bärenstrasse 6

Vornehmste Weindiele Wiesbadens

Williams Jazz Band

Dir. Emmy Peters.

**Flur-
garderoben**

Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.

zu billigsten Preisen. [816]

Möbelhaus**J. Wolf**

Inh. Arthur Reinberg
Friedrichstrasse 41.

Kinephon-Theater

Tannusstrasse 1 Tel. 140

Ab Freitag:

Das Kussverbot

Die neueste Film-Operette
in 5 Akten und 1 Vorspiel
gesungen v. namhaften Berliner
Künstlern und Künstlerinnen.
In allen Akten
prickelnde Gesangs-Einlagen.
Klassische Musik.
Anfang Sonntags 3 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapteier.

Festspielhaus 49.

Samstag, den 11. Dez. 1920

Nachmittags 3 Uhr.

Halbe Preise.

Peterchens Mondfahrt.

Ein Märchenspiel in 7 Bildern

von Gerdt von Bassewitz.

Musik von Clemens Schmalstieg.

abends 7 Uhr.

Die Frau von Korosin.

Operette in 3 Akten.

Spielleitung: Oberspielleiter

Eduard Bätz.

Musikalische Leitung: Kapell-

meister Paul Freudenberg.



Dienstag, den 14. Dezember 1920.
Pünktlich abends 8 Uhr

in der Aula des Lyzeums II (Boseplatz):

VORTRAG

mit Erläuterungen am Klavier
zu dem

II. Konzert des Zyklus von 6 Volkskonzerten.

Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.

Städtische Kurverwaltung.

Wo spielt die beliebte ungarische Kapelle

Hervath Joska aus d. Palais de Danse Berlin?

In der

Sanssouci-Diele

Spiegelgasse 5

Täglich ab 8 Uhr abends.

Jeden Sonntag 4 Uhr:

TANZ-TEE.**„MAXIM“**

Webergasse 8.

5-Uhr-Tee

Treffpunkt der eleganten Welt.

Mauritiusplatz 1

Mascotte

TELEPHON 1861

Moderneste Weindiele

American Bar

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Jeden Abend Original-American JAZZ-BAND.

Geschäftsführerin: Fr. Käthe Kummert.

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunst, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber dabei an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter östlich gelegener Grossstädte mehr als nötig bekannt macht. Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Kleinkunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige Dinge ja auch bei vielen anderen im Leben leider zu. Dieserhalb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen, ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine Entspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders diese ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunst auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunstbühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhó

gehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin, die wohl gebürt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wo es die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden. Der Autor seiner eigenen Vorträge,

Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter, „Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“, haben nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters

kennt sich jetzt die Conferenciere und versteht es meisterhaft, nach ihre geistreichen, spitzfindigen Witze, sowie ihre teils witzigen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen Rahmen umzuwickeln; dann der Sketsch „Die Klingel“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld

präsentiert in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante

Harry Swenson

im Stepp die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster Meisterhaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

Elsa Reith

verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine beliebte Terpsichorens

Nitta Scegöty.

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen November-Programme bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen — nicht an Güte dem verflissenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der

Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1023.

* **Künstlerspiele Simplicissimus.**
Die Direktion.

Weinklause Nonnenhof

Kirchgasse 15 Fernruf 485

Dolph Dolphini

Jutta Blechschmidt

Andre Gottschalk

Fritz Waldow

und die anderen Attraktionen.

845

S. Bogopolsky
Spezialhaus für Reise-
artikel und Lederwaren
WIESBADEN
Goldgasse 1.

Häfnergasse 8
Hotel „Weisse Lilien“
1917 er Nackenheim (Rheinhell)
naturreiner Wein
im Ausschank
per Glas Mk. 4.50
einschl. Steuer.

Städtische Badhäuser = Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, atherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Park-Diele Wilhelmstrasse 36

im ersten Stock des Park-Hotels (Hotel-Haupt-Eingang)

In dieser schönsten und elegantesten Diele Wiesbadens spielt die

Rumänische Kapelle Alexander Mardran

nachmittags und abends ihre graziöse Tanz- und berauschende Stimmungs-Musik.

Tango, Tee 5 Uhr. Tanzabende ab 9 Uhr.

Der Tanz wird von dem bekannten Tanzpaar GEORGE und GEORGETTE geleitet.

Kaltes Büffet ab 9 Uhr abends.

Vergesst die hungernden Vögel nicht!

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Telef. 598

Erstaufführung!

Bergblume

Ein Drama aus dem Hochland in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Hilde Wolter.

Lustiges Beiprogramm!

Spielzeit 3 bis 10 1/2 Uhr.

Cäcilien-Verein Wiesbaden E. V.

Sonntag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr im grossen Saale des Kurhauses

II. Vereins-Konzert 1920/21**Beethoven - Gedächtnisfeier****Missa solennis**

für Solisten, Chor und Orchester von L. v. Beethoven.

Leitung:

Herr Musikdirektor **Carl Schuricht.**

Solisten:

Frau **Cahnbley-Hinken**, Würzburg,„ **Dröll-Pfaff**, Frankfurt (Main),Herr **Roffmann**, Wiesbaden,„ **Everts**, Köln.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: Mk. 10, 9, 7, 5, 3.50

Die Hauptprobe

findet am

Samstag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr

im grossen Saale des Kurhauses statt.

Eintrittspreise: Logen, 1. Parkett, Mittelgalerie

1.—3. Reihe (numeriert) Mk. 3, alle übrigen Plätze

(nicht numeriert) Mk. 2.

Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

HOTEL „PRINZ NICOLAS“
VORNEHMES RESTAURANT
DINER- U. SOUPERKONZERTE
NICOLASSTRASSE 29/31.

Ärztlich empfohlen

für Erholungsbedürftige, Land-

aufenthalt bei erfahr. Arztfr.

„Haus Landluft“

Heppenheim a. B. 923

Jeder Fremde

liest das

„Badeblatt“.

Walhalla-Lichtspiele.**Die Dame in Schwarz.**

Ein Erlebnis des Detektivs

Joe Deeks in 4 Akten von

Kurt Goetz.

Regie: Victor Janson.

Waldin der Liebe.

Nordisches Drama in 5 Akten

mit

Carlo und Clara Wieth.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Reinhold Schünzel**Conrad Veidt****Anita Berber**

in

„Unheimliche

Geschichten“.

5 Episoden voll grosser

Spannung.

Vorzügliches Beiprogramm.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. Dezember 1920.
(Schluss aus der gestrigen Nummer).

Lincomand, Fr. Paris
Löh, Hr. Kfm. m. Regl., Düsseldorf
Lütz, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Mäbecker, Hr. Kfm., Offenbach
Massa, Hr. Kfm., Paris
Mauduet, Hr.
Maximilian, Hr. Direktor, München
May, Hr. Fabr., Köln
Mendel, Hr. Fabr., Berlin
Menke, Fr. Pfarrer, Strinz-Trinitatis
Mertine, Hr., Stuttgart
Meyer, Fr., Charlottenburg
Molitor, Hr., München
Mongel, Hr. Kfm., Wallerfangen
Morillac, Hr. Ing.
Mosbacher, Fr., Frankfurt
Mühlhaus, Hr., Königstein
Müllersbach, Hr. m. Fr., Saarbrücken
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Mundheim, Hr. Kfm., Halle
Nassovetsky, Fr., Paris
Noel, Hr. Kfm.
Ober, Hr. Kfm., Saarbrücken
Osaendorf, Hr. Kfm., Köln
Pabst, Hr. Kfm., Saarbrücken
Pauls, Hr. Kfm., Köln
Paulus, Hr., Saarbrücken
Pfeiffer, Hr. Kfm., Kirm
Pletsch, Hr., Freiburg
Rehowski, Hr., Düsseldorf
Reiling, Hr. Kfm., Luxemburg
Reingenheim, Hr. Kfm., Aachen
Rheo, Hr. Kfm., Haag
Richter, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Rieth, Hr. Kfm.
Riotte, Hr., St. Wendel
Robert, Hr. m. Fr., Paris
Robert, E., Hr. m. Fr., Paris
Roesser, Hr. Kfm., Trier
Rösler, Fr., Frankfurt
v. Röther, Hr. Student, München
Roettig, Hr. Kfm. m. Fr., Merzig
Rohde, Hr. Daurat, Dillenburg
Rosenberger, Hr. Kfm., Berlin
Sauer, Hr. Ing., München
Sauer, Fr., Diederfeld
Schmidt, Fr. m. Kind, Forbach
Schneider, Hr. Kfm., Mainz
Schörke, Fr., Darmstadt
Scholl, Hr., Saarbrücken
Hotel Borussia
Metropole-Monopol
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Hessischer Hof
Palast-Hotel
Prinz Nikolas
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Taunus-Hotel
Quisisana
Hansa-Hotel
Hessischer Hof
Hotel Nassau
Palast-Hotel
Münchener Hof
Metropole-Monopol
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hessischer Hof
Hotel Viktoria
Hansa-Hotel
Hessischer Hof
Hansa-Hotel
Zum neuen Post
Schwarzer Bock
Regina-Hotel
Union
Einhorn
Grüner Wald
Quisisana
Hotel Berg
Grüner Wald
Europäischer Hof
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Hansa-Hotel
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Hotel Berg
Grüner Wald
Kaiserhof
Europäischer Hof
Hotel Dahlheim
Europäischer Hof
Hotel Nizza
Hessischer Hof

Schremmel, Hr. Kfm., Frankfurt
Schüler, Hr. Fabr. m. Fr., Pforzheim
Schumacher, Hr. Fabr., Andersbach
Snell, Hr. Sanitätsrat m. Fr., Herborn
Sohn, Hr. m. Fr., Barmen
Stargardier, Hr. Kfm., Berlin
Staudnitz, Hr. Kfm.
Stempel, Hr. Rechtsanwalt, Mainz
Stolz, Hr. Kfm., Bad Homburg
Strater, Fr., Dortmund
Thielmann, Hr., Breitscheid
Tittmann, Hr. Fabr., Solingen
Trauth, Hr. Fabr., Landau
Tremolieres, Fr., Paris
Trum, Hr. Kfm. m. Fr.
de Veijnde, Hr., Mainz
Vierzigmann, Hr. Kfm., Erlangen
Vogel, Fr., Frankfurt
Wagner, Fr., Ehrenbreitstein
Walcher, Hr. m. Fr., Hülversum
Wattenberg, Hr. Dr., Göttingen
Weidmann, Hr. Lehrer, Oberstedten
Weil, Hr. Kfm., Paris
Weiller, Hr. Kfm., Mühlhausen
Weinand, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Wolfermann, Hr. Kfm., Dresden
Ziavia, Hr. Kfm. m. Fr., Karlsruhe

Einhorn
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Berg
Grüner Wald
Grüner Wald
Palast-Hotel
Zur guten Quelle
Wiesbadener Hof
Evangel. Hospiz
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Taunus-Hotel
Park-Hotel
Zur neuen Post
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Vier Jahreszeiten
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Hessischer Hof
Hotel Nassau
Zum neuen Adler
Schwarzer Bock
Kronprinz

Drossos, Hr., Zürich
Ebener, Hr. Fabr., Essen
Eberle, Hr. Kfm., Oppenheim
Eckert, Hr., Mainz
Eckstein, Hr., Franzbad
Embros, Fr., München
Erlmann, Hr. Kfm., Koblenz
Ertle, Hr. Dipl.-Ing., Saarbrücken
Fiedler, Fr.
Fischer, Hr. Fabr., Köln
Fischer, Hr. Kfm., Oberhausen
Fluge, Hr. Kfm., Bielefeld
de Fontenaillet, Hr., Paris
Freckhaus, Hr. Kfm., Pirmasens
Freund, Hr. Kfm. m. Schwester, Pirmasens
Fürth, Hr., Frankfurt
van Geldern, Hr. Kfm., Köln
Gerstaecker, Fr. m. Sohn, Hard
Goldschütz, Hr., Bad Nauheim
Gombinski, Hr.
Grautz, Hr. Ing., Köln
Grundmann, Fr.
Guillet, Hr. Ing., Aachen
Gutrum, Fr.
Haas, Hr.
Hannecke, Hr. Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen
Haumann, Hr. Kfm., Oppenheim
Hardy, Hr. m. Fam., Lüttich
Haupt, Fr., Mainz
Hecht, Hr. Kfm., Krefeld
Hecker, Hr. Fabrikbes., Neus-
Heckmann, Fr., Hadamar
Heller, Hr., Berlin
van Hembryk, Hr., Capellen
Henderson, Hr., Paris
Hess, Hr. Konzertmeister m. Fr., Stuttgart
Hipel, Fr., Wetzlar
Hirter, Hr., Franzbad
Hirth, Hr. Kfm., Franzenbad
Hollenweyer, Hr. Dipl.-Ing., Bonn
Husemann, Hr. Kfm., Iserlohn
Jollos, Hr. Dr. jur., Bern
Junghut, Hr. Ing. m. Fr., Neuwied
Kahn, Hr. Kfm., Kettenbach
Kallmann, Hr. Kfm., Berlin
Kaltwasser, Hr. Kfm., Heidelberg
Kellas, Fr., Köln
Kiefer, Hr. Kfm.
Kilp, Fr.
Klehoff, Fr., Sulzbach
Kleray, Hr., Biebrich
Klimpel, Fr., Schauspieler, München
Korkhaus, Hr. Kfm.
Korngold, Hr. Kfm., Warschau
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Hotel Nassau
Grüner Wald
Zwei Bäder
Zum Völkchen
Wiesbadener Hof
Hälsengasse 14
Palast-Hotel
Hotel Berg
Zum neuen Adler
Taunus-Hotel
Central-Hotel
Metropole-Monopol
Hotel Nassau
Grüner Wald
Hotel Nassau
Palast-Hotel
Kaiserhof
Sanatorium Nordsee
Prinz Nikolas
Belle Vue
Europäischer Hof
Belle Vue
Rheinischer Hof
Goldenes Kreuz
Zwei Bäder
Taunus-Hotel
Metropole-Monopol
Hotel Viktoria
Hotel Viktoria
Europäischer Hof
Zum Landsberg
Schwarzer Bock
Kaiserhof
Goldenes Kreuz
Dr. Abend-Arm
Wiesbadener Hof
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Hotel Berg
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Villa Victoria
Hotel Nassau
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Zur Sonne
Hälsengasse 14
Hansa-Hotel
Hessischer Hof

Nach den Anmeldungen vom 9. Dezember 1920.

Allendorf, Hr. Kfm., Biebrich
Andermann, Hr. Kfm., Pirmasens
Angel, Hr. Kfm.
Aretz, Hr. Kfm., M.-Gladbach
Bach, Hr. Kfm.
Baumann, Fr., Mannheim
Berger, Fr., Mainz
von Bezd, Hr. Landrat, Usingen
Bischore, Hr. Ing., Regensburg
Blum, Hr. Kfm.
Boris, Hr., Paris
Borking, Hr. Gutsbes., Godesberg
de Botton, Hr. Kfm., Paris
Brandy, Hr. Kfm. m. Fr., Ahrensburg
Braunschweiger, Hr. Kfm., Berlin
Bromme, Hr. Gesangslehrer, Frankfurt
Brugel, Hr. Kfm., Brüssel
Bunte, Hr. Prof., Karlsruhe
Calow, Hr., Berlin
Candron, Fr., Paris
Chaplain, Hr., Dören
Chopin, Hr., Frankfurt
Coubau, Hr. m. Fr., Landau
Dorndorf, Hr. Kfm., Berlin

Kaiserhof
Karlshof
Gustav Freytagstr. 6
Grüner Wald
Union
Rose
Rheinstrasse 17
Hotel Berg
Prinz Nikolas
Park-Hotel
Rose
Hansa-Hotel
Central-Hotel
Karlshof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Prinz Nikolas
Reichspost
Hotel Nassau
Metropole-Monopol
Bristol-Excelsior
Metropole-Monopol
Zum Landsberg

J. & G. Adrian

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacobi & Ad. Kraft

nicht zu verwechseln
mit Pa. Berthold Jacoby

Umzüge und Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzel-
kabinen, Treasors etc. — Gepäckexpedition. —
Versicherungen jeder Art. 719
Bahnhofstr. 6. Fernspr. 59 u. 6223. Auskünfte kostenlos.

Feine Damen- u. Herren-Schneiderei

Emil Weber

53 Friedrichstrasse 53

Elegante Maßenfertigung.

Wantsblatt

Nr. 207 vom 11. Dezember 1920.

Verordnung über Preisverzeichnisse und Preisschilder.

Auf Grund der §§ 5 und 42 der Bekanntmachung über die
Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungs-
regelung vom 25. Sept. 1915 (R.-G.-Bl. S. 607 ff.), in der
seit dem 7. Juli 1916 geltenden Fassung (Bekanntmachung vom
6. Juli 1916 (R.-G.-Bl. S. 673) wird mit Zustimmung des
Regierungspräsidenten zu Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1.
Wer Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs der in
§ 2 dieser Verordnung näher bezeichneten Art im Kleinhandel
feilhält, ist verpflichtet, in seinem Verkaufsraum oder an seinem
Betriebsstand an gut sichtbarer Stelle ein Preisverzeichnis an-
zubringen, aus dem der Verkaufspreis, sowie ein etwa vor-
geschriebener Höchstpreis ersichtlich ist. Erfolgt der Verkauf in
geschlossenen Verkaufsräumen, so ist im Fenster des Verkaufs-
raumes ein zweites Preisverzeichnis anzubringen.

§ 2.
In die Preisverzeichnisse sind die Preise für folgende
Waren einzutragen:

- Lebensmittel, und zwar: Rind- und Kalbfleisch, frisches
rohes Fleisch, Hammelfleisch, frisches rohes Fleisch,
Schweinefleisch, frisches Bratfleisch, Speck, frische, gelatine-
te und geräucherte, Blut- und Leberwurst, geräucherte Brat-
wurst, Pferdefleisch, und zwar: Vendenbratfleisch (ohne
Knochen), Muskeleis, sonstiges Fleisch, Leber, Herz
und Eingeweide, Fett, Wurst aller Art, Knochen.
- Kolonialwaren, und zwar: Weizen- und Roggenmehl,
Weizengrieß, Teigwaren aus 75 %igem Mehl und aus
10 %igem Auszugsmehl (Gemüse-, Suppennudeln, Teig-
röhren und Teigröhrenbruch), Graupen, Salz, Zucker,
gemahlene, Würfel, Stangen- und Würfelkondis, Pfeffer,
Gewürz, Milch, und zwar: Vollmilch, Magermilch,
Buttermilch,
Bäckwaren, und zwar: Schwarzbrot, Feinbrot, Grau-
brot, Zwieback.
- Geistige und Beleuchtungsstoffe, und zwar: 1a An-
thrazit-Ruß 1, 2, 3, Mager-Ruß 1, 2, 3, Eh-Ruß 1, 2, 3,
Halbfett-Ruß 1, 2, 3, Fett-Ruß 1, 2, 3, Schmelz-Ruß-
Ruß 3, Salontofte, Hausbrand halbfett und halbmager,
Steinkohlenbriketts, Eisförmbriketts, Braunkohlenbriketts,
Kerföts, Kuföts, Petroleum, Spiritus, Benzin, Benzol,
Kardis.

Die Preisverzeichnisse müssen auf einer festen Tafel an-
gebracht und mit deutlich lesbaren, weiterbefähigter Schrift
bergestellt sein.

Alle Eintragungen, Veränderungen und Löschungen in den
Verzeichnissen sind so zu bewerkstelligen, daß sie deutlich lesbar
sind.

Die Preise müssen in deutscher Währung angegeben sein
und sich auf 1 Pfund, 1 Liter, 1 Meter, 1 Stück oder eine

sonstige handelsübliche Einheit beziehen. Für Geiststoffe sind
die Preise in Ventnern anzugeben.

In den Fällen, in denen Höchstpreise festgesetzt sind, muß
auch dann, wenn zum Höchstpreise verkauft werden soll, der Ver-
kaufspreis besonders eingetragen sein.

Wenn eine Ware nicht mehr vorrätig ist, so ist der Ver-
kaufspreis in den Verzeichnissen sofort zu löschen.

Die Verzeichnisse sind vor dem Ausgehen mit der genauen
Bezeichnung der Verkaufsstellen und der Bezeichnung des Tages
des Ausgehens zu versehen und von dem Inhaber des Betriebes
eigenhändig zu unterschreiben.

§ 4.
Wer im Kleinhandel feilgehaltene Gegenstände des not-
wendigen Lebensbedarfs, und zwar: Lebens- und Genussmittel
einschließlich der zu ihrer Herstellung dienenden Rohstoffe und
Hilfsstoffe, Kolonialwaren, Heiz- und Beleuchtungs-
stoffe, Tabakwaren, Pfeifen, Beleuchtungsgegenstände bis zum
Preis von 500 A, Wäsche bis zu 300 A, Kleiderstoffe bis
zu 1500 A, Schuhe bis zu 500 A, Herrenhüte bis zu 150 A,
Damenhüte bis zu 400 A, sonstige Bekleidungsgegenstände ein-
schließlich Juwelen, Schmuck- und Erzeugnisse, sowie aus
diesen Gegenständen hergestellte Erzeugnisse, Sägen- und Haus-
haltungsbekleidungsgegenstände, Uhren, mit Ausnahme echt goldener,
Schirme und Stöcke bis zu 150 A, Kleiderwaren bis zu
300 A, Schreibwaren und Schulartikel, Messerwaren, mit Aus-
nahme von silbernen Messerwaren, eiserne Möbel, sowie
laderte, gestrichene und rohe Holzmöbel, Gegenstände zur Pflege
des Körpers und der Gesundheit, Reisebedarfsgüter bis zu
800 A, Spielwaren und Sportutensilien, Trasertränge, im
Baden, Schaufeln, in Schaufeln, auf den Wochenmärkten,
in den Markthallen oder im Straßenhandel ausgelegt oder an-
geboten, ist verpflichtet, unmittelbar an jeder einzelnen Ware
ein Preisschild anzubringen, auf dem der Preis für ein ganzes
Pfund, Liter, Meter, Stück oder eine sonstige übliche Einheit
der Ware in deutlich lesbaren Zahlen in deutscher Währung
angegeben ist.

Die Verpflichtung zur Anbringung eines Preisschildes an
einer Ware wird dadurch nicht aufgehoben, daß die Ware in
das Preisverzeichnis aufgenommen ist.

Die Ausstellung von verkauften Gegenständen in den Schau-
fenstern und Schaufenstern ist untersagt.

§ 5.
Die Preisankündigung auf den Preisverzeichnissen und
Preisschildern gilt als Preisforderung im Sinne der Verord-
nung gegen Preisverbreiher vom 3. Mai 1918 (R.-G.-Bl. S. 295).

Die auf den Preisverzeichnissen und Preisschildern an-
gefügten Preise dürfen nicht überschritten werden. Jedoch
können bei Abgabe geringerer Mengen als ein Pfund oder ein
Liter sich ergebende Bruchteile von Pfennigen auf einen ganzen
Pfennig nach oben abgerundet werden.

Die Abgabe der im Kleinhandel üblichen Mengen an die
Verbraucher zu den auf den Preisverzeichnissen und Preisverzeich-
nissen angefügten Preisen gegen Vorzahlung darf nicht ver-
weigert werden, insbesondere auch nicht von der Abgabe anderer
Waren abhängig gemacht werden.

§ 6.
Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verord-
nung werden, sofern nicht andere Vorschriften schwerere Strafen
androhen, gemäß § 17 der Bekanntmachung über die Errichtung
von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wies-
badener Badeblatt“. Es wird als alleiniges
Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur-
haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in
allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffee-
- Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen
und Ausarbeitungen zur Hand.

25. Sept. 1915 (R.-G.-Bl. S. 607 ff.) mit Gefängnis bis zu
4. Nov. 1915 (R.-G.-Bl. S. 728 ff.)
6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 A bestraft.

§ 7.
Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.
Wiesbaden, den 6. Dezember 1920.
Der Magistrat, Preisprüfungsstellen.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-
versammlung und mit Zustimmung des Herrn Regierung-
präsidenten sollen die Reihengräberanteile 1. 1b, 2. 2b, 3. 3b,
5 und 6 auf dem Nordfriedhof, das heißt die Reihengräber
im Jahre 1877-78 gestorbenen Erwachsenen, gelten im Durchschnitt
1878-79
1877-78 Kinder.
1878-79
1879
1878
1880-81
1880-81 Kinder.
wieder belegt werden.

Da eine Umbettung der dort Bestatteten wegen der baulichen
Verfassung nicht mehr durchführbar, die Erhaltung eigener
Gräber oder die Verlegung der Denksteine an eine andere Stelle
des Friedhofs nicht angängig ist, so werden alle, welche ein
Eigentumsrecht an den auf den beflagten Stellen aufgestellten
Denksteinen und Steineinfassungen haben, hiermit aufgefordert,
diese Denksteine ufm. bis zum 31. Dezember d. J. von den
Gräbern zu entfernen. Die beabsichtigte Entfernung der Denksteine
ist auf dem städtischen Friedhofsamt anzumelden und der Friedhofs-
amt stellt darauf einen Erlaubnischein für die Entfernung der
Denksteine aus. Der Erlaubnischein ist dem Friedhofsamt
waller vor Antrittnahme der Arbeiten vorzulegen und von
diesem gegenzeichnen.

Sollten die Denksteine ufm. bis zum obengenannten Zeit-
punkt nicht vom Friedhof entfernt sein, so wird die Stadt für
den Schaden und den Erbs zu Verfügung der Beseitigung
halten.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Geschäftsräume des städtischen Rathes sollen ab
vom 10. ds. Mts. ab im ehemaligen Rathaus, 1. Stock-
Zimmer 33, am 10. und 11. ds. Mts. bleiben die Geschäfts-
räume wegen des Umzuges für das Publikum geschlossen.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1920. Der Magistrat.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist ein Gasherd mit Backofen und eine Kuchente. Unbe-
troffen in Sauberkeit, steter Betriebsbereitschaft und Billigkeit.
Beratungsstelle für Gasverwertung.
Marktstrasse 16.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. R. Müller, Wiesbaden.